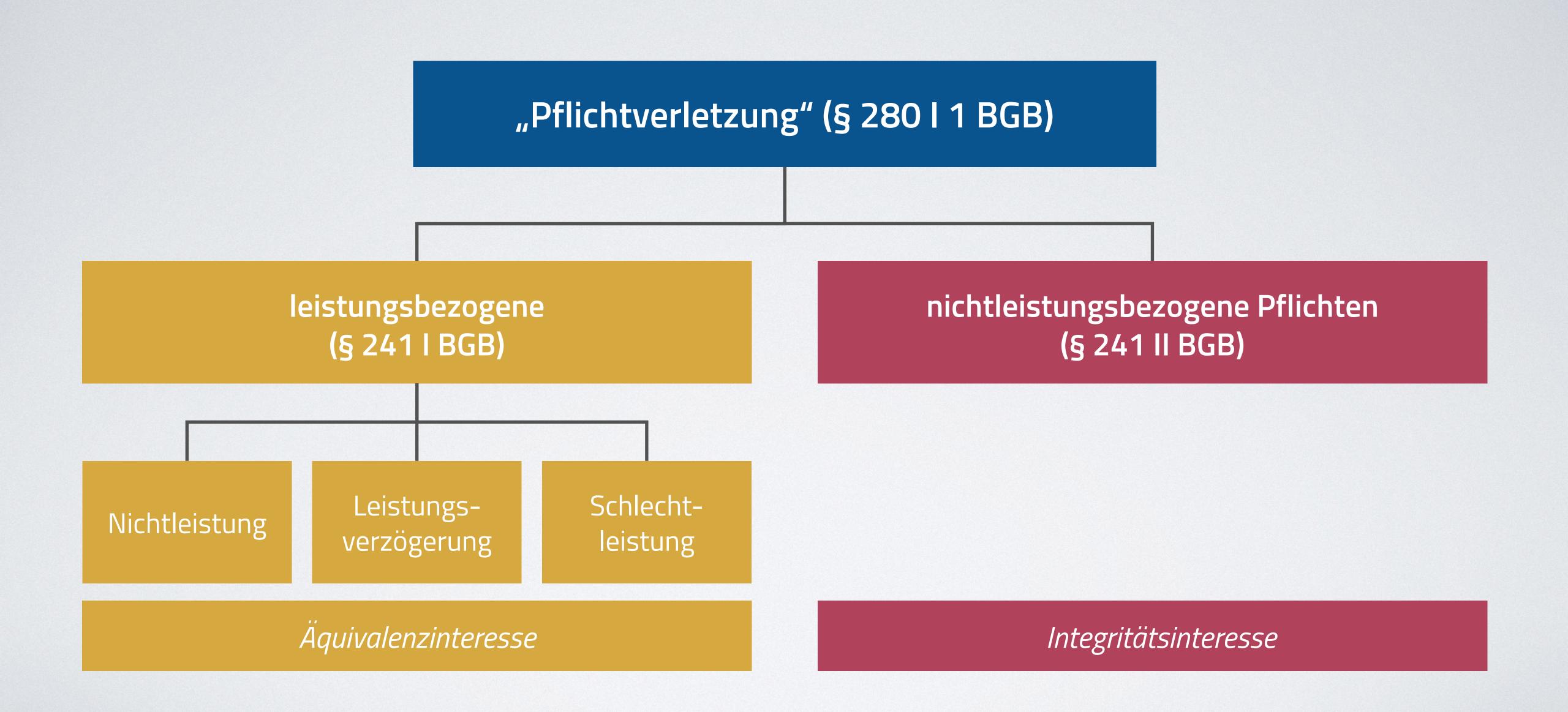
Schuldrecht AT

## Die Systematik der Pflichtverletzung (§ 280 BGB)





	Unmöglichkeit	Nichtleistung / Schlechtleistung	Leistungs- verzögerung	Schutzpflicht -verletzung
Rücktritt	§ 326 V BGB	§ 323 I BGB	§ 323 I BGB	§ 324 BGB
SE statt der Leistung / AufwE	§ 311a II BGB; §§ 280 I, III, 283 BGB (§ 284 BGB)	§§ 280 I, III, 281 BGB (§ 284 BGB)	§§ 280 I, III, 281 BGB (§ 284 BGB)	§§ 280 I, III, 282 BGB (§ 284 BGB)
SE neben der Leistung		§ 280 I BGB	§§ 280 I, II, 286 BGB	§§ 280 I, 241 II BGB

- Zentraler Begriff des Leistungsstörungsrechts ist die Pflichtverletzung. Sie liegt vor, wenn das Verhalten des Schuldners vom obj. Pflichtenprogramm des Schuldverhältnisses abweicht.
- Leistungsbezogene Pflichten (§ 241 I BGB) dienen dem Äquivalenzinteresse des Gläubigers. Zu ihnen zählen die Nichtleistung, die Schlechtleistung und die Leistungsverzögerung.
- Nichtleistungsbezogene Pflichten (§ 241 II BGB) sollen eine Verschlechterung der Position des Gläubigers vermeiden; es geht um das Integritätsinteresse des Gläubigers.
- Liegt eine Pflichtverletzung vor, kommen mehrere Rechtsbehelfe des Schuldners in Betracht:
  - Rücktritt
  - Schadensersatz statt der Leistung
  - Schadensersatz neben der Leistung
  - Aufwendungsersatz